

Siegfried Faust,
Stadtverordneter **der Stadt Jülich**

DIE LINKE im Jülicher Rat

Postfach 11 10

52421 Jülich

Telefon: 0163-7681628

Siegfried-faust@dielinke-juelich.de

www.dielinke-juelich.de

Spendenkonto/ Bankverbindung:

DIE LINKE Kreisverband Aachen

Konto-Nr.: 489 572 508 BLZ:
370 100 50 Postbank Köln

*Siegfried Faust *DIE LINKE Jülich * Postfach 11 10 * 52421 Jülich*

Stadtverwaltung Jülich
Amt für Rats- und Rechtsangelegenheiten,

Große Rurstraße 17

52428 Jülich

Datum :23.Januar 2010

Antrag:

Der Rat der Stadt Jülich möge beschließen, dass die ehemaligen Betreiber des AVR Reaktors vom Rat der Stadt aufgefordert werden, in der Region Jülich eine Kinderkrebsstudie nach den Kriterien der Universität Mainz in Auftrag zu geben und Diese auch zu finanzieren.

Begründung:

Im Jahr 1978 ereignete sich am AVR Versuchsreaktor ein Zwischenfall, bei dem radioaktives Material ausgetreten ist und den Boden in der unmittelbaren Umgebung kontaminiert hat.

Darüber, welche konkreten Auswirkungen die Folgen dieses Zwischenfalles auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Umgebung des Forschungszentrums hatten bzw. haben, gibt es bislang keinerlei verwertbare Erkenntnisse.

Die damaligen Betreiber der AVR- Anlage tragen die alleinige Verantwortung für den Störfall von 1978 und damit auch für alle gesundheitlichen Folgen, die für betroffene Bürgerinnen und Bürger dadurch entstanden sein könnten.

Durch Verschweigen und spätere Verharmlosung des 1978er Zwischenfalles seitens der AVR-Betreiber wurde bisher verhindert, dass Untersuchungen darüber, welche gesundheitlichen Folgen dieser Störfall für die Menschen in der Jülicher Region ausgelöst haben könnte, durchgeführt werden konnten.

Besonders die Kinder in der Region um Jülich waren und sind dadurch einer erhöhten Krebsgefährdung ausgesetzt. Neben den Kriterien, die von der Uni Mainz an eine solche Studie gestellt werden, wäre es wichtig, auch Menschen, die unmittelbar nach dem Zwischenfall in der Region Jülich geboren wurden, in diese Studie einzubeziehen.

Siegfried Faust,

Stadtverordneter der Partei DIE LINKE.